

KONZEPT KOMMISSION ZUCHTVERBÄNDE (KZV)

VERSION: 09.10.2024

INHALTSVERZEICHNIS

1.	<u>AUSGANGSLAGE</u>	<u>3</u>
2.	<u>VERBAND SCHWEIZERISCHER PFERDEZUCHTORGANISATIONEN (VSP)</u>	<u>3</u>
2.1	AUFGABEN UND BEDÜRFNISSE VSP AKTUELL	4
2.2	PROGRAMM VSP AKTUELL	4
3.	<u>PROJEKTBESCHRIEB</u>	<u>4</u>
4.	<u>DIE KOMMISSION ZUCHTVERBÄNDE</u>	<u>5</u>
4.1	ZUSAMMENSETZUNG	5
4.2	RECHTE UND PFLICHTEN	5
4.3	ANFORDERUNGEN AN EIN MITGLIED DER KZV	5
4.4	WAS WIR IHNEN BIETEN	6
4.5	AUFWAND	6
4.6	WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN	6

1. AUSGANGSLAGE

Auf Anfrage des Verbands Schweizerischer Pferdezüchtorganisationen (VSP) fand anfangs 2023 eine Sitzung mit den Vertretern des VSP, namentlich mit dem Präsidenten Gerhard Ernst und der Vize-Präsidentin Salome Wägeli, sowie des Präsidenten von Swiss Equestrian Damian Müller, dem Vorstandsmitglied von Swiss Equestrian Peter Zeller und dem Verantwortlichen Ausbildung und Breitensport von Swiss Equestrian Bruno Invernizzi statt. Das Hauptanliegen des VSP ist die Integration der Zuchtverbände in Swiss Equestrian, ähnlich einer Kommission.

An der Vorstandssitzung Ende Februar 2023 wurde über diese Sitzung und deren Inhalt orientiert. Der Vorstand war bereit, ein ergebnisoffenes Gespräch zu führen. Es wurde entschieden, dass eine Arbeitsgruppe eingesetzt werden soll, welche sich mit dem Thema tiefgründig beschäftigt und darauf ein Konzept erarbeitet. Die Arbeitsgruppe bestand aus Vertretern des VSP sowie seitens Swiss Equestrian aus dem Vorstandsmitglied Peter Zeller und dem GL-Mitglied Bruno Invernizzi. Als Grundlage für die Arbeit der Arbeitsgruppe dienten seitens Swiss Equestrian die Statuten (Stand: 1. November 2022), das Organisationsreglement (Stand: 1. Oktober 2023) und das Generalreglement (Stand: 1. Januar 2023) sowie seitens VSP die Statuten (Stand 4. Juli 2020) und das Organisationsreglement (Stand: 15. Juni 2015).

Bei einem Runden Tisch zwischen SE und den Präsidenten der Schweizerische am 12. August 2024 in Bern, wurde das erarbeitete Konzept ausführlich diskutiert. Auf deren Grundlage wurde die Einrichtung der «Kommission Zuchtverbände» vorgeschlagen und unterstützt. Im Anschluss der Sitzung wurde das Konzept redigiert und zur Vernehmlassung an die Zuchtverbände des VSP versendet. Die Rückmeldungen waren positiv.

2. VERBAND SCHWEIZERISCHER PFERDEZUCHTORGANISATIONEN (VSP)

Der Verband Schweizerischer Pferdezüchtorganisationen (VSP) wurde am 17. Mai 1963 unter dem Namen «Schweizerischer Pferdezüchtverband» gegründet. Dem Verband sind heute 20 Mitgliederverbände angeschlossen:

- Islandpferdevereinigung Schweiz
- Schweizerischer Verband des Berberpferdes
- Schweizerischer Verband für Ponys und Kleinpferde
- Schweizer Friesenpferde-Verband
- Schweizerischer Verein der Züchter des Pferdes reiner spanischer Rasse
- Shagya-Araberverband der Schweiz
- Verein Freunde der Achal-Tekkiner Pferde Schweiz
- Schweizer Zuchtgenossenschaft für Arabische Pferde
- Anglo Araber und Araber Kreuzungen
- Bernischer Pferdezüchtverband
- Interessengemeinschaft für das Maultier
- Pferdezüchtgenossenschaft Aargau
- Schweizerische Interessengemeinschaft Esselfreunde
- Schweizerischer Haflingerverband
- Zuchtverband CH-Sportpferde
- Schweizerischer Freibergerverband
- Cheval Suisse
- Fédération Romande d'Élevage Poney Suisse
- Trakehnerfreunde Schweiz
- Club Caballo Paso Peruano

Der VSP ist das Bindeglied zwischen den verschiedenen schweizerischen Pferdezuchtorganisationen. Er gestaltet eine gemeinsame Ebene für die Schweizer Pferdezucht, ist Plattform für den Erfahrungsaustausch, vermittelt den Transfer von Know-how und unterstützt seine Mitglieder bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.

Der VSP ist dem Kulturgut Pferd verpflichtet und setzt sich ein für die Erhaltung und Bekanntmachung der Rassenvielfalt in der Schweiz sowie für die juristische Gleichstellung aller Rassen. Das Pferd und dessen Wohlergehen steht im Zentrum seiner Arbeit.

In enger Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedern vertritt der VSP die Interessen der Schweizer Pferdezucht gegenüber Politik, Behörden und Öffentlichkeit sowie gegenüber Organisationen, die sich mit Zucht, Pferdesport und Pferdehaltung befassen.

Ähnliche Aufgaben und Programme des VSP könnten bis auf die Delegiertenversammlung und Präsidentenkonferenz von der Kommission Zuchtverbände übernommen und ab 2025 entwickelt werden.

2.1 Aufgaben und Bedürfnisse VSP aktuell

- Bindeglied zwischen den verschiedenen schweizerischen Pferdezuchtorganisationen
- Förderung Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedern
- Plattform für den Erfahrungsaustausch
- Transfer von Know-how
- Kommunikation nach aussen
- Politische Vertretung

2.2 Programm VSP aktuell

- 1 Delegiertenversammlung
- 1 Präsidentenkonferenz
Oberziel der PK: Austausch zwischen den Zuchtorganisationen über aktuelle Themen der Pferdezucht
- 1 Weiterbildung (üblicherweise zusammen mit Präsidentenkonferenz)
- Punktuell werden Arbeitsgruppen zu bestimmten Themen eingesetzt

3. PROJEKTBESCHRIEB

Swiss Equestrian hat bei der Erarbeitung der Strategie 2030 in Erwägung gezogen, dass auf langfristige Sicht die Zucht ein Bestandteil des Dachverbandes sein wird.

Der VSP sah sich in den letzten Jahren damit konfrontiert, den Vorstand Vollumfänglich zu besetzen, welches nur noch lückenhaft gelang. Hinzu kommt, dass die Finanzen in einem überschaubaren Rahmen gegenüber den stetig wachsenden Aufgaben gewährleistet sind. Unter diesen Umständen hat sich die Arbeitsgruppe entschieden, dass es am besten wäre, wenn eine Kommission Zuchtverbände gebildet würde und dies dem Vorstand Swiss Equestrian so vorgeschlagen werden sollte.

Damit wäre ein Zusammenrücken unter dem Dach von Swiss Equestrian gewährleistet. Die Kommission Zuchtverbände würde die Mitglieder des VSP umfassen, welche geschlossen zu einem Wechsel zu Swiss Equestrian stehen.

Folgende Vorteile werden erachtet mit der Bildung einer KZV:

- Die Kommission behandelt zuchtrelevante Fragestellungen gezielt und nimmt Anliegen der Zuchtverbände direkt auf – die Effizienz ist gesteigert
- Die Verantwortlichkeiten sind in der Kommission geregelt
- Die Kommission ist gemäss Organisationsreglement Swiss Equestrian geregelt
- Die Kommission ist in ihrem Bereich selbst finanziert da keine Querfinanzierungen stattfinden können
- Für die Zusammensetzung der Kommission wird ein Anforderungsprofil erstellt damit Personen mit Fachkompetenzen Einsitz nehmen
- Pferdezucht ist der Grundstein damit auch in Zukunft genügend Heimische Pferde gezüchtet werden

4. DIE KOMMISSION ZUCHTVERBÄNDE

4.1 Zusammensetzung

Die Kommission Zuchtverbände (KZV) setzt sich aus dem Mitglied GS Ausbildung und Breitensport (Vorsitz), ein Mitglied der VETKO und maximal 7 weiteren Personen zusammen.

- GS-Mitglied Ausbildung und Breitensport ad functionam
- Mitglied der VETKO (SE Veterinärkommission)
- Vertreter der Zuchtverbände, wünschenswert wäre eine gemischte Vertretung von kleinen und grossen Verbänden
- Ergänzt mit fachkundigen Personen aus der Pferdezucht – wünschenswert wären ein Tierarzt oder ein Agronom
- Alle Mitglieder der KZV müssen einer Zuchtorganisation angeschlossen sein, welche die KZV finanziell unterstützt

4.2 Rechte und Pflichten

- berät den Vorstand von Swiss Equestrian und die Mitglieder in zuchtspezifischen Fragen;
- vertritt die Anliegen der Schweizer Pferdezucht bei Swiss Equestrian;
- setzt sich mit politischen Themen, welche die Pferdezucht betreffen auseinander, und bereitet entsprechende politische Stellungnahmen und Vorstösse vor;
- agiert als Bindeglied zu den Behörden und Bundesämtern in Fragen rund um die Pferdezucht;
- fördert und pflegt die Zusammenarbeit sowie den Austausch zwischen den verschiedenen Zuchtverbänden und -organisationen und ermöglicht gemeinsame Auftritte;
- Unterstützt die Kommunikation von Swiss Equestrian in zuchtrelevanten Themen;
- Die Kommission organisiert fachspezifische Veranstaltungen für die Zuchtverbände;
- erstellt die Jahresplanung nach vorgegebenem Budget von Swiss Equestrian.

4.3 Anforderungen an ein Mitglied der KZV

- Vertiefte Kenntnisse der schweizerischen Pferdezucht und ein gutes Netzwerk
- Zuverlässigkeit
- Fähigkeit zu interdisziplinärem Handeln und Denken sowie der Befähigung, im Team lösungsorientiert anzupacken und umzusetzen
- Diskretion; die Achtung des Kollegialitätsprinzips innerhalb der Kommission ist wichtig
- zeitliche Bereitschaft und Verfügbarkeit

- Sprachen: Deutsch- und Französischkenntnisse, Sitzungs- und Protokollsprache ist Deutsch, es kann aber in der Muttersprache an der Sitzung gesprochen werden
- Bereitschaft zu Mitgestaltung der Kommission Zuchtverbände und Mitarbeit bei Projekten rund um das Thema Schweizer Pferdezucht

4.4 Was wir Ihnen bieten

- Mitarbeit in einem der 10 grössten Sportverbänden der Schweiz
- Enge Zusammenarbeit mit dem Vorstand und der Geschäftsstelle Swiss Equestrian
- Einblick in die Strategie und Umsetzung von Swiss Equestrian
- Mitgestalten der Zukunft des Verbandes
- Networking im Pferdesport und in der Pferdezucht
- Nähe zum Sport
- Mitarbeit in einem motivierten Team
- Persönliches Weiterbildungsprogramm für Ehrenamtliche
- Entschädigung gem. Spesen- und Entschädigungsreglement von Swiss Equestrian

4.5 Aufwand

- jährlich ca. 3 bis 4 physische oder online Sitzungen bzw. Meetings
- Bildung und Leitung von Arbeitsgruppen zu bestimmten Themen/Veranstaltungen

4.6 Weiterführende Informationen

- Statuten und Rechtsgrundlagen von Swiss Equestrian (GR / Organisationsreglement / Ethik etc.):
[Statuten & Rechtsgrundlagen - Swiss Equestrian \(swiss-equestrian.ch\)](https://www.swiss-equestrian.ch/statuten-rechtsgrundlagen)
- Übersicht Organe von Swiss Equestrian:
[Die Organe von Swiss Equestrian - Swiss Equestrian \(swiss-equestrian.ch\)](https://www.swiss-equestrian.ch/die-organe-von-swiss-equestrian)
- Rückfragen für mehr Informationen richten Sie an:
Bettina de Rham – Ausbildung und Breitensport b.derham@swiss-equestrian.ch